

Nr. 100 – 28. Jahrgang – März 2026

Knabbüs

Das Bläddche der 1. Hennefer Stadtsoldaten vun 1983



Nr. 81 – 21. Jahrgang – April 2019

Knabbüs

Das Bläddche der 1. Hennefer Stadtsoldaten vun 1983



Die Gruppe der Ersten Hennefer Stadtsoldaten mit Damen und Gästen als Amerikaner im Rosenmontzug 1999



Stadtsoldaten in Amerika



Die 1. Hennefer Stadtsoldaten auf dem Times Square in New York.



Tanzmariechen gesucht!!!

Hast du Lust
auf der Bühne
zu stehen,
das Publikum zu
begeistern und
Teil einer tollen
Truppe zu werden?

Melde dich bei uns:
info@hennefer-stadtsoldaten.de





Pack aan

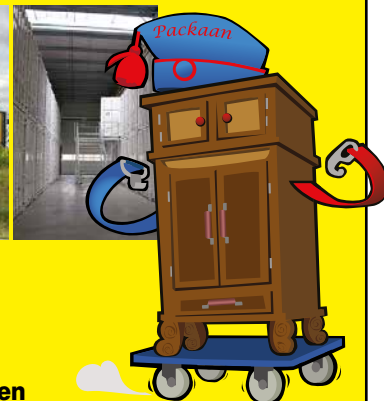
Umzüge & Lagerhaus Gerhards

Conrad-Röntgen-Str. 6-8 • D-53773 Hennef

Gewerbegebiet Hennef-Hossenberg

Telefon 02242-84674

www.umzuege-gerhards.de



- Lagercontainer
- Wechselbrücken
- selber Einlagern
- kleine & große Lagerflächen



Schiefje & Vürwitz



**Decker
GlasBau**

Löhestr. 20 • 53773 Hennef • 02242-3033

www.decker-glasbau.de • info@ifa-decker.de

Alles aus GLAS

Duschabtrennungen
Dreh- und Pendeltüren
Schiebetüren
Rückwände
Geländer
Spiegel
Glasplatten
Sichtschutz
Windschutz
Überdachungen
Verglasungen
Reparaturen
u.v.m.



Duschabtrennungen



Ganzglasanlagen



Küchenrückwand



Glasgeländer

Reparaturschnelldienst

www.decker-glasbau.de

Tel.: 02242 – 3033



Spardösje



Dat Hätz vun dr Welt...

Peter Thomas (Abteilungsleitung Marketing) und
Sonja Krämer (Abteilungsleitung Unternehmenskommunikation)

... schlät am Rhing! Die Volksbank Köln Bonn
wünscht eine tolle Session 26/27. **ALAAF!**



Volksbank
Köln Bonn eG



Edelweiß

Aff jeiht die wilde Fahrt.
9 x in Deiner Region

5.

JAHRES -

ZEIT



Deckungskaat

Auto THOMAS FIRMENGRUPPE



Nutzfahrzeuge



SEAT



CUPRA



SKODA
Service



Audi
Service

Auto Thomas GmbH & Co. KG
Frankfurter Str. 137
53773 Hennef
Tel.: 02242/8896-0
www.auto-thomas.de

Finde uns auf:



Webseite



Instagram



Leeve Lückscher,

wat für eine ganz besondere Sommerausgabe haltet ihr da in den Händen! Wir feiern ein fantastisches Jubiläum, vor euch liegt die 100. Ausgabe unserer KNABBÜS! Unser geliebtes Bläddche, dass seit jeher das Herzklopfen, die Jeckheiten und die schönsten Momente der 1. Hennefer Stadtsoldaten einfängt.

Diese Jubiläumsausgabe ist aber auch mit einem lachenden und einem weinenden Auge verbunden, denn unser Medienklaafer Michael „Joldkehlchen“ Nickolaus setzt zu seinem „letzten Ritt“ an. Nach 26 von ihm verantworteten Ausgaben übergibt er die Feder. Lieber Michael, was hast du uns gut aussehen lassen, oder zumindest extrem unterhaltsam! Du hast unsere Geschichten mit viel Herzblut festgehalten, dass sie nun gebunden für die Ewigkeit bleiben. Für deinen Einsatz, deine scharfe Feder und dein Herz für den Verein sagen wir von ganzem Herzen, Danke! Deinem Nachfolger Norbert „Cellea“ Filipczyk wünschen wir eine ebenso glückliche Hand. Auch möchte ich mich im Namen aller Stadtsoldaten und Knabbüs-Leser bei allen anderen flei-

ßigen Schreibern und Medienknubel-Mitgliedern für ihre tolle Arbeit bedanken.

Neben diesem emotionalen Abschied und dem großen Rückblick auf hundert Ausgaben der Knabbüs, hat diese Sommerausgabe 2026 aber noch so einiges mehr zu bieten, denn das Stadtsoldatenleben stand auch im Frühjahr und im Sommer nicht still. Neben unseren traditionellen Stammtischen und unsere Regimentsversammlung trafen sich die Stadtsoldaten in diesem heißen Sommer z.B. auf dem Freundesfest, auf dem silbernen Priesterjubiläum von unserem „Himmelspöötze“ und auf Geburtstagen, auf Hochzeiten und vielen Einladungen und Festen von befreundeten Vereinen. Selbst vor dem ein oder anderen Eimer Wasser wurde sich nicht versteckt. Vieles davon findet ihr im Anschluss zum Nachlesen, genauso wie die wichtigsten neuen Termine der 1. Hennefer Stadtsoldaten.

Ein großes Dankeschön gilt all unseren treuen Inserenten und Unterstützern, die die KNABBÜS erst zu dem machen, was sie ist, ein Stück Hennefer Heimat und Stadtsoldatenidentität.



Jetzt wünschen wir euch viel Spaß beim Schmökern, Lachen und Erinnern!

Mit drei Mol Soldaten der Stadt!
Zack! Zack!! Zack!!! Zack!!!!

Euer Baas
Peter „Balu“ Lindlar
Kommandant und Präsident der ersten
Hennefer Stadtsoldaten

Terminkalender

- | | |
|-------------------|--|
| 07.11.2026 | Regimentsappell
Aula Wehrstrasse |
| 14.11.2026 | Sessionseröffnung |
| 24.01.2027 | Häresitzung
Meiersheide |

40. Häresitzung

24.01.2027
BEGINN: 12:11 Uhr

UNTER ANDEREM MIT

Lupo



Khalid Bounouar



Kasalla



Grüngürterosen



Oli der Köbes



Kaschämm



Vorverkauf ab sofort per E-Mail: tickets@hennefer-stadtsoldaten.de oder im Online-Shop





Der letzte Ritt des Medienklaafers:

Abschied von der „Knabbüs“

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Stadtsoldaten,

als Medienklaaffer der 1. Hennefer Stadtsoldaten habe ich mein Amt ja bereits zu Beginn des Jahres aus beruflichen und persönlichen Gründen in andere Hände übergeben. Aber ganz ehrlich: Es mir nicht nehmen lassen, die Jubiläumsausgabe **100 der „Knabbüs“** noch einmal federführend zu verantworten, das war Ehrensache!

Es war mir all die Jahre eine schiere Freude, über die friedlichsten Soldaten der Welt in ihren prächtigen Blauröcken zu berichten. Anekdoten, kleine Geschichten und – und dafür sind unsere Stadtsoldaten ja überregional bekannt – die schier unendlichen Tollpatschigkeiten boten Stoff im Überfluss. Langweilig wurde es nie, denn irgendwer lieferte immer die perfekte Steilvorlage für unser geliebtes Bläddche!

Wenn ich auf alle 100 Ausgaben zurückblicke, ist es schlicht unglaublich, was hier alles passiert ist. Umso schöner, dass diese Momente in einer gebundenen Büchersammlung für die Ewigkeit festgehalten wurden! **Die Highlights waren:**

Der Baas, der zur Rat-
hauserstürmung keck
auf einem Esel ritt, oder
ein Stadtsoldat, der
wegen angeblich uner-
laubten Waffenbesitzes
fast verhaftet worden
wäre, oder auch unver-
gessen der Auftritt bei
einer Punksitzung im
Kölner Gürzenich – zur
völligen Überraschung
aller Beteiligten, als
man uns mitteilte, es
sei zwar nett, dass
wir da sind, aber man
uns eigentlich erst im
nächsten Jahr einge-
plant hatte!

Es sind genau diese
Momente, die unsere
Stadtsoldaten in Hen-
nef so unersetzlich
und absolut lebens-
wert machen.



METALLBAU DEMUTH

- Rolltore
- Schwingtore
- Feuerschutztüren
- Sektionaltore
- Torantriebe
- Schweißtechnik DIN 1090 EXT2
- Blend- u. Sonnenschutz
- Edelstahlarbeiten
- Geländer
- Überdachungen
- Carports
- Haustüren

www.metallbau-demuth.de

Jörg Demuth | Josef-Dietzgen-Str. 13 | 53773 Hennef | 02242 – 2498

Es war mir eine wahre Herzensangelegenheit, Geschichten in 26 Ausgaben für euch festhalten zu dürfen. Meinem Nachfolger, Norbert „Cellea“ Filippeczyk, wünsche ich an dieser Stelle ein verdammt gutes Händchen!

Ein riesiger Dank geht zudem an all unsere Inserenten und treuen Unterstützer. Ohne euch wäre die „Knabbüs“ niemals zu diesem absoluten Erfolgsmodell geworden. Aus meiner Sicht gehört unser Bläddche zu der Stadt Hennef wie so viele andere schöne Dinge in unserer geliebten Heimatstadt.

**Drei Mol Soldaten der Stadt!
Zack! Zack!! Zack!!! Zack!!!!**

Euer Michael „Joldkehlchen“ Nickolaus





Wenn aus 15 Jahren Einlaufzeit endlich der Bund fürs Leben wird!

15 Jahre hat es gedauert, bis das morgendliche Belauern endlich im entscheidenden „Ja“ gipfelte. Unter dem treffenden Heine-Motto „Keiner ist so verrückt, dass er nicht einen noch Verrückteren fände, der ihn versteht“ haben unser lieber Wolfgang „Schutzblech“ Domagala und seine Leman den Schritt vor den Traualtar gewagt. Am 3. Juli um 11:30 Uhr war es im Rathaus der Gemeinde Ruppichterorth offiziell: Ab jetzt wird nicht mehr widersprochen!

Als Stadtsoldaten ließen wir uns das natürlich nicht zweimal nehmen und rückten mit einer stolzen Abordnung an. Vor dem Standesamt wurde mit den Kollegen und Kolleginnen der Bundespolizei Spalier gestanden, um dem frischgebackenen Ehepaar den gebührenden Empfang zu bereiten. Ab 17 Uhr ging die Sause im Landgasthof Bröl in Hennef so richtig los. Dem entspannten Dresscode entsprechend – Wolfgang durfte wie ersehnt seine roten Chucks ausführen – wurde bis in die Nacht



ausgelassen gefeiert. Für die perfekte musikalische Untermalung sorgte der Allner Musikverein, der gewohnt klassisch und schwungvoll aufspielte – Ehrensache für den Verein, da Wolfgang schließlich selbst als feste Größe in der Regimentskapelle das Instrument schwingt. Das absolute „Highlight des Abends“ lieferte eine kleine Abordnung unserer Stadtsoldaten: Sie legten den legendären Laridah-Tanz aufs Par-

kett und brachten als Blauröcke den Saal zum Kochen!

Wir danken Wolfgang und Leman für dieses großartige Fest und wünschen den beiden für ihren gemeinsamen Lebensweg von Herzen alles Gute, viel Liebe und weiterhin die nötige Portion Verrücktheit!

Nobert „Cellerar“ Filipczyk





Ein Rückblick auf 100 Ausgaben unserer Vereinszeitung „Knabbüs“

Teil1 – die ersten 50 Ausgaben

Wer hätte im Jahre 1999, als im April die Erstausgabe unserer Vereinszeitung erschien, geglaubt, dass 99 weitere Ausgaben folgen würden? Wir sind sehr stolz, dass Sie, liebe Leserinnen und Leser, die 100. Ausgabe in Händen halten.

Wir nehmen dies zum Anlass, Rückschau zu halten. Warum erschien überhaupt die Knabbüs?

Zu Beginn des Jahres 1999 war die Idee des Besuches der Steubenparaden in New York und Philadelphia im September 2000 so weit fortgeschritten, dass sich die Stadtsoldaten Gedanken machen mussten, wie dieser finanzielle Kraftakt zu bewältigen sei. Aus Erfahrungen, die andere Vereine mit Druckerzeugnissen gemacht hatten, wussten wir, dass neben der Informationsweitergabe und des Imagegewinns auch ein wirtschaftlicher Erfolg zu erwarten ist. So setzten sich in der Session 1998/1999 der „Baas“ Karl-Heinz

Decker und der damalige Pressewart Paul Jacobs zusammen und überlegten, wie eine solche Zeitung erfolgreich herzustellen sei. Schnell war uns beiden klar, dass wir dieses Mammutprojekt nicht alleine bewältigen konnten. So fanden wir in unserem Stadtsoldaten „Stänche“ Franz Schenkelberg ein unerkanntes Schreibgenie, das uns von der ersten Ausgabe bis heute mit seinen Texten und Artikeln in den Bann gezogen hat.

Wir brauchten allerdings auch Werbepartner, die den Druck und den wirtschaftlichen Erfolg ermöglichten. Hier gilt es, besonders Dank zu sagen: Ohne Eure tatkräftige Unterstützung, egal ob einmal oder fünfzig Mal, würde den Hennefern was fehlen: Die Knabbüs.

Ebenso bedanken müssen wir uns bei Karl-Heinz und Michael Becker, der Firma Becker PrePress GmbH, die uns in den ersten Jahren mit grafischen Ideen und Verläss-

lichkeit zu vier Ausgaben in jedem Jahr verhalfen. In diesem Zusammenhang müssen wir auch auf die technische Entwicklung eingehen. Bei den ersten Ausgaben wurden die Texte mit der Schreibmaschine oder dem Computer geschrieben und auf Papier ausgedruckt und mit den Papierbildern in einer Klarsichtfolie zur Weiterverarbeitung abgegeben. Die Firma Becker PrePress bzw. deren Mitarbeiter mussten dann alle Texte nochmals abschreiben und in das gewünschte Druckformat umwandeln. Heute erfolgt die Textweitergabe per Mail und auch die Fotos müssen nicht erst kompliziert eingescannt werden. Dafür muss dann auch kein Samstagnachmittag geopfert werden, um das Puzzle zu einer lesbaren Ausgabe zusammen zu stellen.

Und trotzdem liegen mir die ersten Ausgaben am meisten am Herzen.

Wie gesagt, die erste Ausgabe erschien im April 1999 mit dem Titelbild der Rosen-



Die 1. Hennefer Stadtsoldaten bringen mit der Nr. 1 ihre erste eigene Zeitung heraus: Wir nennen sie „Knabbüs“ (in Köln ein Holzgewehr für Karnevalisten). Das Motto unserer 15. Teilnahme am Rosenmontagszug weist auf unsere kommende Reise zur Steubenparade nach New York hin.



Jetzt werden se jroßenwahnsinnig: do mache die doch wirklich richtige CD! Von uns jitt et zo dem Kommentar natürlich keine Kommentar, außer dat nur aktive Stadtsoldate in der Tat selver en e-echte Studio jesunge han und dat die mieste Texte un Kompo-tione och us unsere Reihe sin.



montagszugsteilnehmer im amerikanischen Outfit. (Titelbild Knabbüs Nr. 1). Damals noch mit der Werbung der Sparkasse Hennef auf Seite 1, im orangefarbenen Outfit, Knabbüs nur mit einem B geschrieben und der Kanone aus der „Afefeuertes der Ersten Hennefer Stadtsoldaten von 1983“ zu lesen war. Die Reaktionen auf die Erstausgabe waren durchweg positiv und aufmunternd. Schnell erhielt das Redaktionsteam tatkräftige Unterstützung von schreibwilligen Stadtsoldaten und deren Ehefrauen.

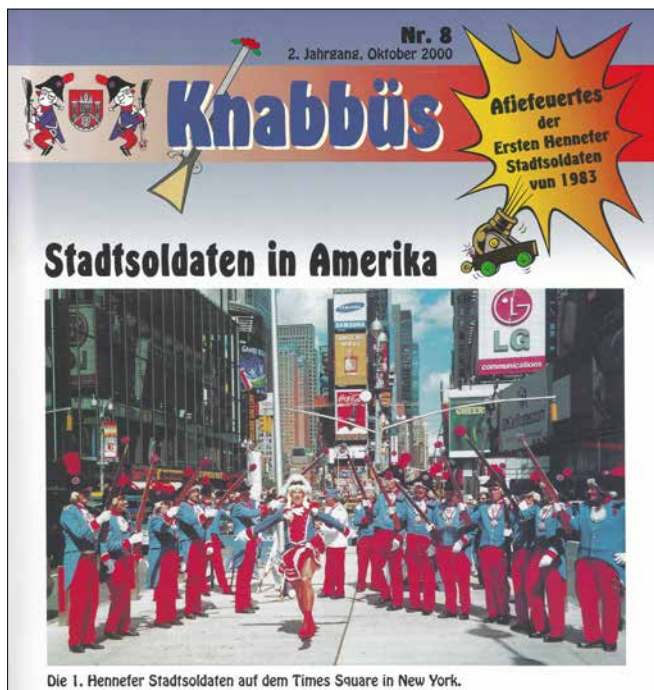
Die Ausgabe Nr. 5 aus dem April 2000 war eine besondere Ausgabe. Das äußere Erscheinungsbild wurde auf die Stadtsoldatenfarben blau, rot und weiß umgestellt. Das Besondere an dieser Ausgabe waren allerdings die Stadtsoldaten mit den schwarzen Gesichtern. Ein Druckfehler, der viele zum Lachen brachte; und wir hatten endlich bemerkt, dass Knabbüs mit zwei b's geschrieben wird. In dieser

Ausgabe verabschiedeten sich Marlene und Bruno Kühne mit Team, mit denen wir unvergessen schöne Stunden in der „Bahnhofsgaststätte“ erleben durften. Und unser Baas war 60 geworden!

Erst nach vier Jahren, im März 2002 mit der Ausgabe 13, hatten wir unser Wunschoutfit gefunden. Bis dahin erschienen aber tolle Ausgaben, wie die Berichtsausgabe unserer Amerikatour (Titelbild Knabbüs Nr. 8) mit einem Tagebuchreport des unvergessenen Präsidenten der „Ersten Hennefer Karnevalsgesellschaft“, Heinz Bohlscheid, unserem Ehrenstadtsoldaten „Hämmche“. Diese Ausgabe Nr. 8 ist aber auch deshalb etwas Besonderes, weil sie nicht nur von zwei unvergesslichen Steubenparaden in New York und Philadelphia zu berichten weiß, sondern die Tagesberichte von insgesamt 10 Stadtsoldaten wiedergibt. Dies ist bis heute der Autorenrekord. Titelbild der Ausgabe 9 (siehe Bild dazu) zeigte den tanzenden Prinzen Paul

I., Stadtsoldat Freistöße. Als Bildüberschrift wurde ein Ausspruch unseres „Baas“ gewählt, „Un dä Paul danz met“, der zum Schlachtruf in dieser Session avancierte. Das Redaktionsteam wurde ab dieser Ausgabe durch den damaligen Kassierer Bernd Lambert zum vierblättrigen Kleeblatt.

Bis zur heutigen Ausgabe 65 hatte sich am Erscheinungsbild nicht viel geändert. Ab Ausgabe Nr. 30 erschien dann die Werbung der KSK auf der Titelseite und trat auch in dieser Form die Nachfolge der Sparkasse Hennef an. Ab der Ausgabe Nr. 45 war nun mein Nachfolger als Medienwart, Klaus-Martin „Chucky“ Heinz hauptverantwortlich für unsere Vereinszeitung. Dieser redaktionelle Wechsel hat sich auf die inhaltliche Vielfalt sehr positiv ausgewirkt. Zudem konnte er mit Barbara Weyden eine Lektorin gewinnen, die die Anzahl der Rechtschreibfehler gegen Null entwickelte.



Auf dem Rückweg nach unserer Teilnahme an der Steubenparade in New York meinte unsere „Baas“ doch wirklich, dass der belebteste Platz dieser Stadt sich durchaus für ein Tänzchen von uns eignet. Allerdings wollte die Polizei danach uns „Marie“ (ein Mann mit Rock!) allen Ernstes verhaften.

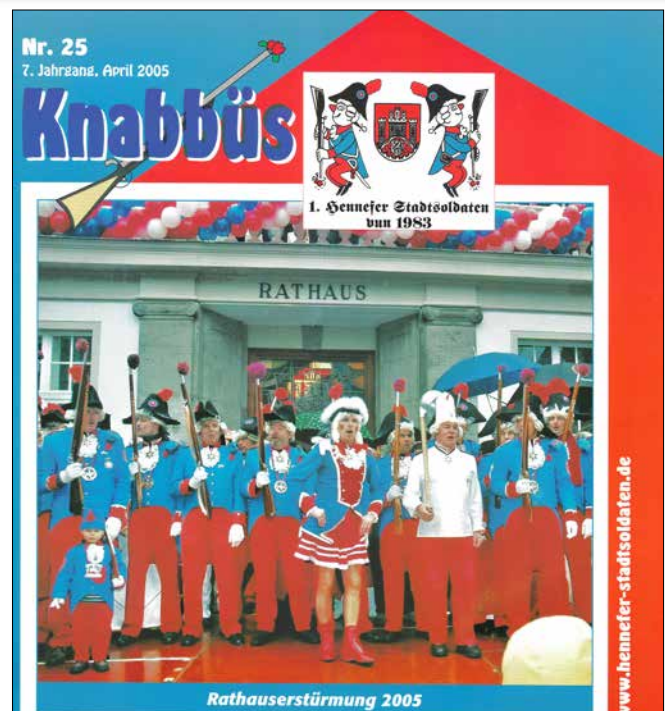


Am 11.11.2000 anlässlich der Prinzenproklamation hatten auch wir einen Auftritt. Bei der Stellprobe fehlte dann Stadtsoldat „Freistöße“, der heiß als Prinz gehandelt wurde. Als einer natürlich seinen Platz einnehmen wollte, kam laut aus dem Munde unseres „Baas“: Un dä Paul danz mit!





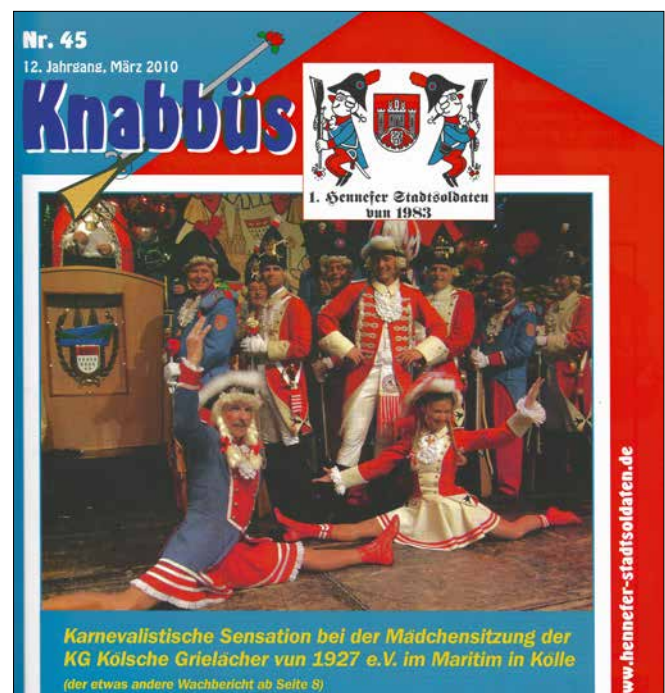
Der Galaball, 2010 zum 5.-ten Mal in der aufwendig geschmückten Aula der Realschule von den Stadtsoldaten veranstaltet, war immer ein besonderes Erlebnis. Jedesmal machte eine Spitzenband den Abend zu einem unvergesslichen Ereignis. Auch Rahmenprogramme sorgten für Stimmung.



Viele, viele Jahre gab es in Hennef keine Rathausstürmung mehr. 1992 reaktivierten die Stadtsoldaten diese so schöne alte Tradition. Vom ersten Tag an federführend dabei Stadtsoldat „Jiffel“. Sogar als Kölner Regierungspräsident ließ er sich diese Aufgabe nicht aus der Hand nehmen.



Seit 23.08.2008, ziemlich genau 6 Jahre nach der Einweihung unseres „Stadtsoldatenplatzes“, steht da jetzt auch ein Denkmal in Gestalt eines tanzenden Stadtsoldaten. Die Präsentation vor vielen Zuschauern wurde von Monsignore Opheys und Bürgermeister Klaus Pipke vorgenommen.



Stolz stellen sich unser Tanzmarie „Spetzebötze“, Klaus-Dieter Scholz (der Schnäuzer ist echt) und die rund 40 Jahre jüngere Kollegin von den „Roten Funken“ den Blitzlichtern der Presse. Wir hatten gerade zusammen mit den Funken vor 1600 „Mädchen“ „jewibbelt“. Kann gar nicht sein!!!

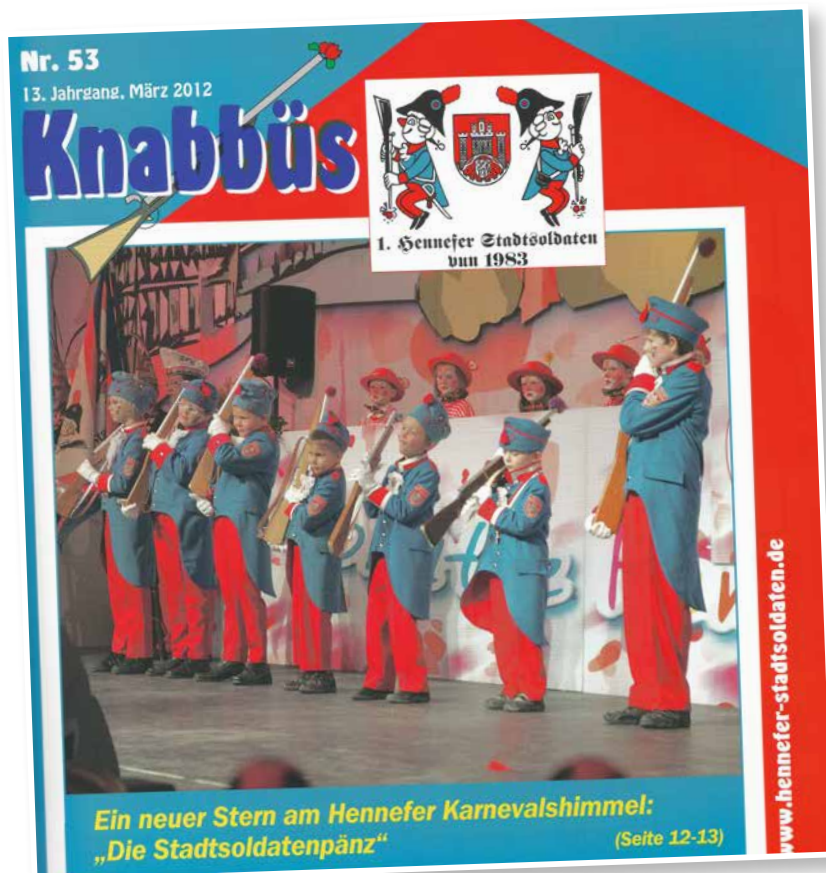


Ein Rückblick auf 100 Ausgaben unserer Vereinszeitung „Knabbüs“

Teil 2 – die letzten 50

Auch nach dem erreichten Zwischenziel ging es weiter mit viel Arbeit und sehr interessanten Ausgaben unserer Vereinszeitung. Zunächst blieb, was die redaktionelle Arbeit anging, alles beim Alten. Das Titelbild der Nummer 53 schmückte ein Auftrittsbild des neuen Sterns am Hennefer Karnevalshimmel, nämlich unsere „Stadtsoldatenpänz“. Die Pänz stellten sich auch in einem Kurzsteckbrief in dieser Ausgabe namentlich vor. Bis heute sind sie eine Erfolgsstory. Mit der Nummer 55 aus dem Oktober 2012 wurde der neue Baas Paul „Freistöße“ Jacobs mit der neuen Vorstandsmannschaft vorgestellt. Gleichzeitig übernahm der neue Medienwart Uli „Miraculix“ Holtze die redaktionelle Verantwortung für immerhin 19 Ausgaben. Mit ihm kamen neue inhaltliche Ideen und zukunftsorientierte Konzepte; lieb gewonnene Redaktionstreffen in der Waldschänke oder im Wirtshaus fanden wieder regelmäßig statt.

Ab Dezember 2012 übernahm der neue Baas die Aufgabe, den jeweiligen Leitartikel „Liebe Leser“ zu schreiben und in der Nummer 56 wurde stolz verkündet „Wir sind Prinz“. Stadtsoldat Thomas „Packan“ Gerhards führte gemeinsam mit seiner Prinzessin Claudia die Hennefer Narren durch die Session 2012/2013. Ab Ausgabe 59 erschien das Grußwort in unserer Muttersproch „kölsch“ und begrüßt wurden die Leser mit „Leev Lückscher“; ein Dankeschön gilt unserem Ehrenstadtsoldaten Pit „Bonsai“ Raderschad, der die Übersetzung aus dem Deutschen umgesetzt hat. In der Ausgabe 64 berichtete unsere Vereinszeitung von der Zusammenarbeit mit der Stadt Hennef. Das Titelbild zielt einen riesigen Weihnachtsbaum auf unserem Stadtsoldatenplatz, um den sich die Karnevalisten Mitte November zur Sessioneröffnung versammelt hatten. Redakteur Franz „Ständche“ Schenkelberg nahm dies zum Anlass, in seinem Artikel von Sabotage der Stadt Hennef zu sprechen. In der Knabbüs 66 (Route 66) wurde der Entwicklungsweg unserer Vereinszeitung nachgezeichnet auf einer ausklappbaren Doppelseite. In der Ausgabe März 2016 kam unsere neue Marie Dennis „Sahneschnittche“ Halm geflogen; er übernahm die Aufgabe unseres Speezebötze Klaus-Dieter Scholz und hat uns und vielen Karnevalisten sehr viel Freude mit seinem



Tun bereitet. Hier sei auch an seinen Tanzoffizier Gerd „Dilledopp“ Schichel und an die Trainerin Betty Hartweck gedacht. DANKE für Eure großartige Leistung. Ab dieser Ausgabe wurde unter Leitung des Medienwartes Uli Holtze auch das Konzept der Erstellung der Knabbüs verändert. Nach jahrelanger, guter Zusammenarbeit mit Familie Becker übernahm der Rautenberg Verlag in Troisdorf diese Aufgabe. Ehrenstadtsoldat Jörg „Annöngsje“ Hastrich stellte den Kontakt her und ist für das gute Zusammenwirken mitverantwortlich.

Von einem Highlight im Vereinsleben der Ersten Hennefer Stadtsoldaten wurde in der Ausgabe 71 berichtet. Anlässlich der Feierlichkeiten zum 33-jährigen Bestehen tanzten wir vor dem Kurhäuschen mit 228 Personen den Laridah. Ein unvergessliches Ereignis!!

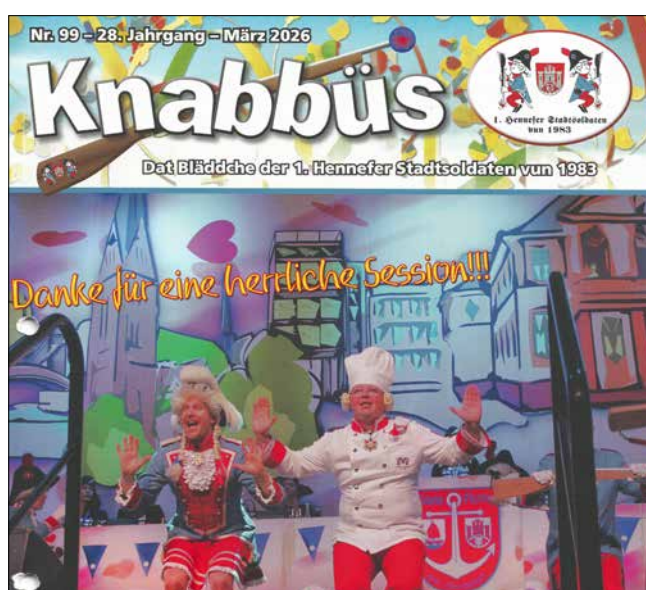
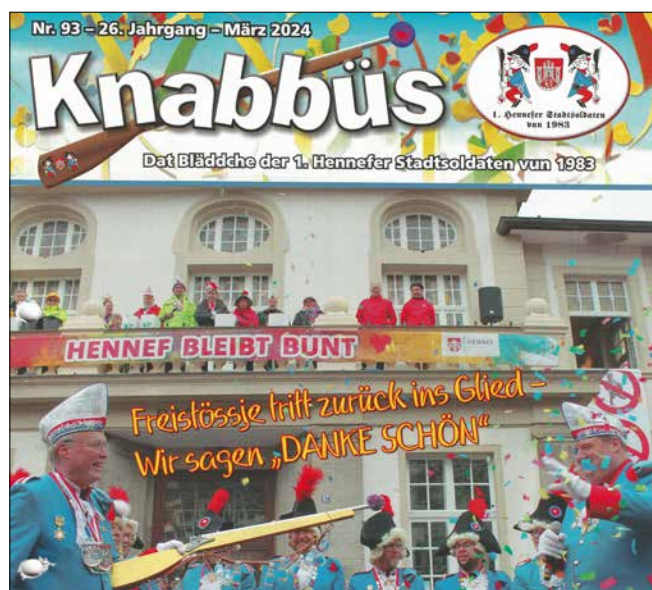
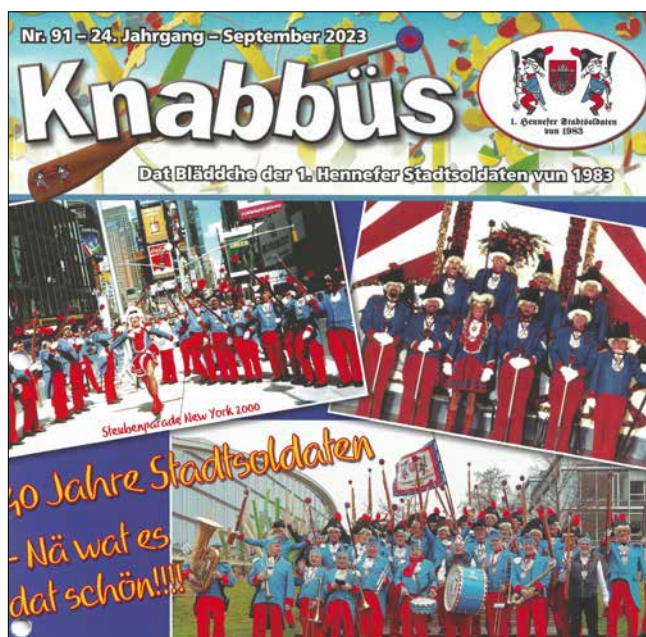
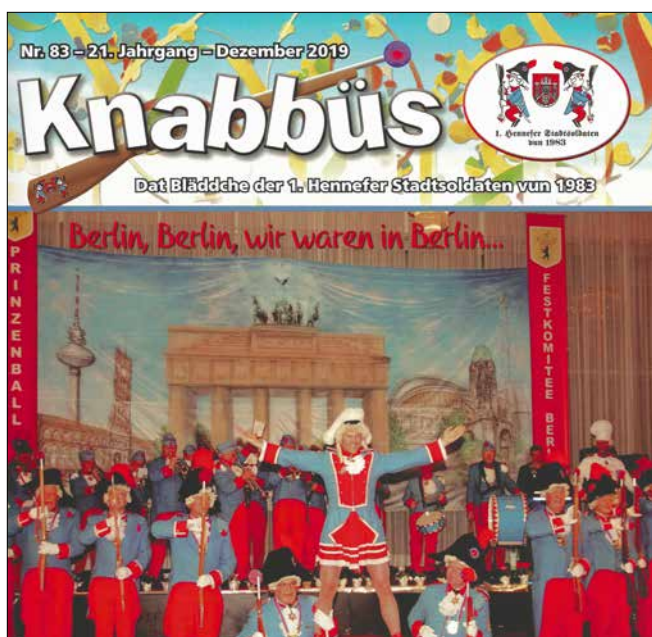
Ab der Nummer 79 ist der Medienklaafer Michael „Joldkehlche“ Nickolaus verantwortlicher Redakteur. Die Last dieser Verantwortung geht soweit, dass die Arbeit -bis auf ganz wenige Kameraden- allein von ihm getragen wird. Trotzdem konnte das erstklassige Niveau des Inhaltes unserer Vereinszeitung beibehalten werden. Als Beispiele seien hier die Ausgaben 81 (Titelbild mit Prinzenpaar Dirk und Eva Busse), 83 mit Bildern und Berichten der Berlinfahrt und Nummer 87 einer der in der Corona Zeit erschienen Knabbüs genannt.

Die letzten 10 Ausgaben wurden von zwei Abschieden dominiert. Zum einen trat, wie in der Nr. 93 und 95 berichtet, Baas „Freistöße“ Paul Jacobs ins Glied zurück und übergab die Amtsgeschäfte an den neuen Chef Peter „Balu“ Lindlar. In der 94 Zeitung wurde der verjüngte Vorstand vorgestellt. Schließlich wartete die Nr. 99 auch mit einer Neuerung auf. Auf dem Titelbild ist der neue Tanzoffizier Maurice „Müffelche“ Koch zu sehen, der eine grandiose erste Session erleben durfte

Mir bleibt an dieser Stelle, allen zu danken, die es möglich machen, aus dem Vereinsleben der Ersten Hennefer Stadtsoldaten zu berichten: Unseren Werbepartnern, die uns seit über 25 Jahren die Treue halten und dem Redaktionsteam, dass für die außergewöhnlichen Inhalte verantwortlich ist.

Euer „Freistössje“ Paul Jacobs





REGIMENTSAPPELL

07.11.2026

EINTRITT: 20€

BEGINN: 19:00 UHR

UNTER ANDEREM MIT



Sitzungspräsident



Vorverkauf ab sofort per E-Mail: tickets@hennefer-stadtsoldaten.de oder im Online-Shop





Maurice „Müfffelche“ Koch

Hallo lieber Maurice „Müfffelche“ Koch

- herzlich willkommen zum Interview!
Du bist ja auf dem letzten Regimentsappell als Tanzoffizier der 1. Hennefer Stadtsoldaten präsentiert worden und hast Deine erste Session hinter Dir.

Direkt zu Beginn, wie hast Du die letzte Session im Kostüm des Regimentskochs und als Tanzoffizier wahrgenommen?

Es war auf jeden Fall ein sehr hartes Training und auch eine intensive Vorbereitung. Am Anfang hat es mich schon etwas Überwindung gekostet, aber nach den ersten 2-3 Trainingseinheiten hat es richtig Spaß gemacht. Besonders möchte ich mich nochmal bei Dennis, Celina und Claudia bedanken, die mich während der gesamten Trainingszeit mega unterstützt und mir sehr geholfen haben. Ein absolutes Highlight der Session war für mich der Regimentsappell – vor allem die Aufnahme dort war für mich etwas ganz Besonderes. Aber auch die Sitzungen und der Straßenkarneval haben mir richtig viel Spaß gemacht. Insgesamt war es eine tolle Erfahrung und ich freue mich, dass ich mich darauf eingelassen habe.

Wie ist der Vorstand auf Dich aufmerksam geworden?

Puh, das ist tatsächlich gar nicht so einfach zu beantworten, weil ich selbst gar nicht genau weiß, wie der Vorstand auf mich aufmerksam geworden ist. Ich würde einfach mal vermuten, dass es an meinen Tanzkünsten beim Training gelegen hat. Ich habe beim Training immer versucht, mein Bestes zu geben, und vielleicht ist das dem Vorstand aufgefallen.

Du bist ja schon lang bei den Stadtsoldaten und hast deine Stadtsoldatenlaufbahn ja bei den Pänz begonnen. Wie ist das gelaufen?

Dadurch, dass mein Papa Mario „Möckefaenger“ Koch und mein Opa Karl-Josef „Panscher“ Becker im Verein sind, hat mein Papa mich und meinen Bruder Daniel „Stropp“ Koch früher ab und zu mit nach Köln zu Auftritten genommen. Für uns war das immer sehr aufregend und es hat uns viel Spaß gemacht. Irgendwann waren dann so viele kleine Kinder dabei, dass die Stadtsoldaten-Pänz gegründet wurden. Und so



bin ich damals zu den Pänz gekommen und habe dort meine Stadtsoldatenlaufbahn begonnen.

Wie ist damals der Vorstand der Stadtsoldaten auf Deinen Stadtsoldatennamen gekommen?

Das lag wohl hauptsächlich daran, dass ich beim Training immer einer der Ersten am Buffet war und zwischendurch gerne mal etwas gegessen habe. Das ist dem Vorstand natürlich nicht verborgen geblieben und so kam es dann zu meinem Stadtsoldatennamen

Wo bist Du geboren und aufgewachsen?

Geboren wurde ich am 11.10.2001 in Troisdorf. Aufgewachsen bin ich allerdings im schönen Hennef-Geistingen, wo ich bis heute meine Heimat sehe.

Hast Du noch weitere Hobbys neben den 1. Hennefer Stadtsoldaten?

Ja, auf jeden Fall. Neben den Stadtsoldaten bin ich noch bei der Freiwilligen Feuerwehr aktiv. Außerdem fahre ich sehr gerne zum FC nach Köln ins Stadion. Ansonsten verbringe ich meine Freizeit gerne mit Freunden oder meiner Familie. Ich bin generell viel unterwegs und unternehme gerne etwas, sodass eigentlich selten Langeweile aufkommt.



dem ist ein großer Teil meiner Freunde selbst im Karneval aktiv, sodass sie dafür natürlich viel Verständnis haben. Von daher ist es für alle eigentlich ganz normal, dass ich gerade in der Session häufiger unterwegs bin.

Wie bringst du dich weiterhin ein bei den Stadtsoldaten?

Ich bin noch im Orga-Knubbel mit dabei und helfe auch sonst immer dort, wo gerade Unterstützung gebraucht wird. Wenn etwas ansteht oder Hilfe benötigt wird, packe ich gerne mit an.

Jetzt zur spannendsten Frage? Wann kommt den bald deine neues Mariechen? Dennis „Sahnenschnittchen“ Halm scheint ja dauerhaft auszufallen. Gibt es Ersatz, oder rockst Du die Bühnen dann als Solist?

Aktuell gibt es noch kein neues Mariechen – wir sind noch auf der Suche. Wenn jemand Interesse hat, kann man sich gerne bei uns melden. Was in der nächsten Session passiert und ob ich alleine rocke, bleibt aber erstmal spannend.

Vielen Dank für das Interview und viel Spaß an vorderster Front auf der Bühne.

Michael „Joldkehlche“ Nickolaus

Wie gefällt es Dir bei den 1. Hennefer Stadtsoldaten?

Bei den Stadtsoldaten gefällt es mir sehr gut. Es ist für mich mittlerweile wie eine zweite Familie. Alle sind sehr herzlich und man fühlt sich direkt wohl und aufgenommen. Außerdem hat man zusammen immer viel Spaß und erlebt viele schöne Momente.

Was sagen Deine Freunde und Deine Familie dazu, dass Du jetzt häufiger unterwegs bist?

Für meine Freunde und meine Familie ist das eigentlich nichts Neues. Sie kennen es von mir schon von klein auf, dass ich viel im Karneval unterwegs bin. Außer-


SIEG REHA **Berufsfachschule**

SCHULISCHE AUSBILDUNG

Physiotherapeut (m/w/d)
Start: 01.03. & 01.09.

Ergotherapie (m/w/d)
Start: 01.09.

SCHULGELDFREI

Duales Studium & Auslandspraktikum möglich

Dickstr. 59, 53773 Hennef
berufsfachschule@siegreha.de

 [siegreha_bfs](https://www.instagram.com/siegreha_bfs)
 [siegreha_berufsfachschule](https://www.facebook.com/siegreha_berufsfachschule)







Das Silberne Priesterjubiläum von Hans-Josef „Himmelsspötze“ Lahr

„Die Freude am Herrn ist Eure Stärke“

28. Juni 2026... An diesem Tag hat unser Pfarrer, Kreisdechant und „Himmelsspötze“ Hans-Josef Lahr zu seinem Silbernen Priesterjubiläum geladen.

25 Jahre ist es her, dass unser Hans-Josef im Kölner Dom die Priesterweihe empfangen hat - seinerzeit noch durch Joachim Kardinal Meißner am 22. Juni 2001.

Es ist Punkt 11:00 Uhr, als die Orgel in lautstarkem, omnipräsenten und würdevollem Klang die Kirche in ein rauschendes Meer aus Klängen, Harmonien und Melodien taucht. Sie begleitet die lange Reihe des Einzuges bestehend aus Priestern, Messdienern, unterschiedlichen Konfessionen und Vereinen, welche sich ihren Weg durch das Mittelschiff bahnen. Die Sitzreihen sind voll besetzt, Sankt Simon und Judas ist brechend voll. Noch nicht einmal die enorme Menge hinzugerückter Stühle vermag es, allen Anwesenden einen Sitzplatz bieten zu können.

Die große Anzahl an Menschen verdeutlicht die Bedeutung des Tages, die Bedeutung dieses Festes, welches so

viele langjährige Bekannte, Freundinnen und Freunde und Weggefährten gemeinsam mit unserem Jubilar verbringen möchten.

In der Liturgie führt uns Hans-Josef durch seinen Werdegang, seine Begegnungen und seine Überzeugungen – immer geleitet von einem Bibelvers aus dem Buch Nehemia 8,10, welcher ihn nach wie vor in keinem Moment verlässt: „Die Freude am Herrn ist Eure Stärke“.

Wer diesen Satz überfliegt, könnte meinen, es gehe darum, stets fröhlich zu sein oder das Leben mit einem Lächeln zu nehmen. Doch der Gedanke wurzelt tiefer. Die Freude, von der hier die Rede ist, ist nicht nur gute Laune und keine oberflächliche Heiterkeit.

Sie ist die tiefe Gewissheit, getragen zu sein – auch in Momenten, wenn das Leben gerade keine Gründe zum Lachen bietet. Sie erwächst aus dem Vertrauen, dass Gott den Menschen nicht alleine lässt – genau deshalb wird sie zur Stärke. Wer das glaubt, gewinnt eine Freiheit, die stärker ist als Angst und größer ist als jede Sorge.

Vielleicht erklärt das auch, warum unser Jubilar in den vergangenen 25 Jahren seinen priesterlichen Dienst so verstanden hat, wie viele von uns ihn erleben durften: nah bei den Menschen, mit offenem Ohr, mit Zuversicht und nicht selten mit einem herzlichen Lachen. Denn wer Freude im biblischen Sinn kennt, weiß, dass Ernsthaftigkeit und Humor keine Gegensätze

sind. Im Gegenteil: Oft ist gerade der Humor Ausdruck einer Hoffnung, die tiefer reicht als der flüchtige Moment.

Und wenn wir uns die närrische Zeit einmal vergegenwärtigen, bemerken wir doch, dass sich auch hinter der verspürten Kurzweiligkeit und vorübergehenden Gedankenlosigkeit etwas mehr verbirgt. Ein freudvolles Miteinander und eine gegenseitige Zuneigung über Unterschiede und die Sorgen des Alltags hinweg.

Denn auch der Karneval lebt von einer Freude, die mehr sein will als bloße Unterhaltung. Ja, wir feiern, wir lachen, wir singen und manchmal nehmen wir uns selbst nicht allzu wichtig. Aber echter Karneval war immer mehr als ein paar närrische Tage. Er lebt davon, Menschen zusammenzubringen, Unterschiede für einen Moment in den Hintergrund treten zu lassen und Gemeinschaft entstehen zu lassen. Bekanntlich begegnen wir Gott, wo Menschen aufeinander zugehen.

Vielleicht liegt genau hier die Verbindung



Zappes

Getränke Walterscheid

**Hennef - Allner
Lauthausener Str. 2**



**Telefon:
0 22 42 / 25 45
Telefax:
0 22 42 / 91 24 63**

**gekühltes Fass- und Flaschenbier
auf Lager**





zum Leitspruch unseres Jubilars. Die Freude, die Stärke schenkt, ist nie eine Freude, die man für sich allein behält. Sie steckt an. Sie verbindet. Sie richtet auf. Sie lässt Menschen spüren, dass sie Teil einer Gemeinschaft sind.

Und dennoch: während mancher Jeck nach Rosenmontag erst einmal neue Kräfte sammeln muss, scheint die Quelle, aus der unser Jubilar seit 25 Jahren seine Kraft schöpft, erfreulich nachhaltig zu sein.

Möglicherweise ist der Umstand, „jeck“ zu sein, sogar das schönste Kompliment, das man einem Priester und Karnevalisten zugleich machen kann: Er zeigt, dass Glauben und Lebensfreude sich gegenseitig bereichern, dass man tief verwurzelt im Glauben sein und gleichzeitig herzlich lachen kann. Dass Zuversicht ansteckend ist. Und dass ein Mensch, der aus dieser Freude lebt, auch anderen Mut macht.

Vielleicht liegt darin das Geheimnis unseres Jubilars. Wer ihn erlebt, spürt, dass Humor und Glaube keine Gegensätze sind. Im Gegenteil: Humor bewahrt davor, sich selbst zu wichtig zu nehmen.



Palmwedel

*Lieber feiern wir mit Ihnen und Euch unser Brauchtum.
Lieber schunkeln wir und lachen, sind unbeschwert -
Gemeinsam mit allen, die den Karneval so lieben wie wir.*

*Aber Freud' und Leid liegen manchmal nah beieinander.
Wenn die schweren Momente im Leben ungefragt eintreten,
sind wir ebenfalls da. Wir helfen dann so gut wir können.*

Bleibt gesund - und munter!

Dirk & Eva Busse mit Team



BUSSE-KÜMPEL

BESTATTUNGEN

KÖNIGSTR. 2A
53773 HENNEF

TEL.: (0 22 42) 90 91 50
FAX: (0 22 42) 874 22 67

www.kuempel-bestattungen.de
info@kuempel-bestattungen.de



Der Glaube bewahrt davor, das Leben zu schwer zu nehmen. Ein Maß an Verantwortung für andere und sich selbst zwar nicht zu vergessen - aber zu wissen, auf der Welt nicht alleine zu sein, auch wenn man mal einen Fehler begeht. Beides zusammen schenkt jene Gelassenheit, die Menschen anzieht und Gemeinschaft wachsen lässt.

„Lieber Hans Josef,

seit 25 Jahren verkündest Du diese Freude – nicht nur mit Worten, sondern vor allem durch Deine Art, Menschen zu begegnen. Als Priester ebenso wie als Mitglied unseres Karnevals. Dafür danken wir Dir von Herzen.

Wer seine Hoffnung und seine Freude in Gott findet, erhält daraus die Kraft, Herausforderungen zu bewältigen und mit Zuversicht weiterzugehen. Daher wünschen wir Dir auch weiterhin eben diese Zuversicht, gestärkt und im Vertrauen auf Gott durchs Leben gehen zu können. Und dass wir in unserer Gemeinschaft als Stadtsoldaten hierzu einen Beitrag leisten dürfen, ist doch ein sehr ermutigender Gedanke.

Möge Dich auch weiterhin die Freude am Herrn begleiten – als Kraftquelle, als Hoffnung und als Geschenk, das Du eben mit vielen Menschen teilst. Und mögest Du uns noch lange bei uns sein: als Kreisdechant, als Vereinskamerad

und als einer, der weiß und der von der Überzeugung erfüllt ist, dass der Glaube im Sinne Nehemias durchaus ein fröhliches Gesicht haben darf.“

Der Tag kulminierte in einem gemeinsamen Fest im Pfarrheim und außerhalb der Kirche. Viele Menschen zusammen, die unterschiedlichsten Geschichten, Überzeugungen und Hintergründe, um gemeinsam zu zelebrieren und vereint Kraft zu schöpfen für das, was kommt. Und das alles bei bestem Wetter – Petrus sei Dank.

Wie hätte es bei diesem Jubilar und seinem „Motto“ anders sein können?

André „Lektorädche“ Düvell



Daachkall



JOHANNES STROß
Dachdeckermeister



**BEDACHUNGEN
BAUKLEMPNEREI**

AUF DEM SAND 10
53773 HENNEF

TELEFON: 02242 / 86 66 00
TELEFAX : 02242 / 86 66 01

E-MAIL: johannes@stross-dach.de
Mitglied der Dachdecker-Innung Bonn • Rhein-Sieg



Jahreshauptversammlung der 1. Hennefer Stadtsoldaten

Harmonie, Hitzeköpfe und eine gesunde Kasse:

Wenn die 1. Hennefer Stadtsoldaten zur Jahreshauptversammlung laden, dann ist volles Haus und beste Stimmung garantiert – selbst wenn die Temperaturen im vereinseigenen „Kurahäuschen“ den Mitgliedern alles abverlangten. Bei hochsommerlicher Hitze begrüßte der geschäftsführende Vorstand die zahlreich erschienenen Blauröcke zu einem intensiven Rückblick auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Vereinsjahr.

Der Vorsitzende Florian „Quäldich“ Löring eröffnete die Versammlung mit einem großen Dankeschön an alle aktiven Stadtsoldaten, Ehrenstadtsoldaten, Legionäre, Spender und Unterstützer. „Euer Einsatz ist nicht selbstverständlich und bildet das Fundament unserer Gemeinschaft“, betonte Quäldich in seiner Ansprache und lobte das Herzblut, das in den einzelnen Knubbeln, bei Veranstaltungen und im Hintergrund eingebracht wird.

Dass der Vorstand im vergangenen Jahr nicht untätig war, zeigte der dichte Terminkalender: Neben den monatlichen Vorstandssitzungen und der aktiven Teilnahme am Komitee Hennefer Karneval stand im Juni eine intensive Klausurtagung auf dem Programm.

Der Jahresrückblick des Vorsitzenden ließ die Highlights des vergangenen Jahres noch einmal Revue passieren:

- **Mitgliederzuwachs:** Bereits auf der Regimentsversammlung im Juni 2025 wurden nach der Anpassung der Mitgliedsbeiträge zwei neue aktive Tänzer in die Reihen aufgenommen: Rekrut Andreas „Kriechstrom“ Schneider und Ehrenstadtsoldat Jens „Trolley“ Löring. In den Startlöchern als Rekruten stehen nun Luca Nickolaus, Volker Ritter und Dirk Bernauer.

- **Geselligkeit & Kultur:** Von April bis Juli stärkten die Stadtsoldaten ihre Gemeinschaft bei monatlichen Stammtischen. Ein besonderes Highlight war der Kulturtrip nach Köln mit einer Führung rund um den Eigelstein sowie eine Wanderung von Remschöb zur Traditionsgaststätte „Sieglinde“.

- **Auf hoher See:** Im Juni tauschten 25 Matrosen die Gardestiefel gegen Bootschuhe. Mit dem Nostalgiebus von Ehrenstadtsoldat „Strusseel“ ging es nach Harlingen und von dort aus auf einen unvergesslichen Segeltörn nach Terschelling.

- **Freundschaftspflege & Training:** Neben Besuchen bei den Bonner Stadtsoldaten und dem Jubiläum der Geistinger Garde startet die Truppe nach dem traditionellen „Training ohne Training“ im August ab September wieder voll durch in die neue Tanzsaison.

Im Anschluss an den Vorsitzenden ergriff Geschäftsführer Holger „Blitzlicht“ Nähter das Wort. Sein Kassenbericht sorgte für allgemeine Zufriedenheit im Kurhäuschen: Die Finanzen der Stadtsoldaten werden zu 100 Prozent ordentlich geführt und der Verein steht wirtschaftlich auf absolut stabilen Beinen. Eine solide Basis, mit der die Stadtsoldaten beruhigt in die Zukunft blicken können.

Ganz im gewohnten Stil der Blauröcke wurde es in der anschließenden Aus-



sprache noch einmal lebhaft. Passend zu den Außentemperaturen wurde über das eine oder andere Vereinsthema durchaus hitzig diskutiert – denn echte Stadtsoldaten tragen ihr Herz nun mal auf der Zunge.

Am Ende zeigte sich jedoch wieder der wahre Geist des Vereins: Bei einem kühlen Glas Bier kühlten die Gemüter schnell wieder ab. Die Versammlung endete in großer Harmonie und mit dem gemeinsamen, stolzen Gefühl, Teil dieser besonderen Gemeinschaft der 1. Hennefer Stadtsoldaten zu sein.

Michael „Joldkehlchen“ Nickolaus





Vom Pänz-Kommandant zum Rekruten – ein Weg voller Verantwortung und Tradition.

Nach 14 Jahren bei den Stadtsoldaten beginnt für Consti Geerling ein neues Kapitel

Mein Name ist Constantin Geerling. Seit rund 14 Jahren bin ich Teil der Stadtsoldaten. Über sechs Jahre hinweg hatte ich die besondere Aufgabe, als Kommandant voranzugehen und Verantwortung für meine Kameraden zu übernehmen.

Der Grundstein für diesen Weg wurde jedoch schon viel früher gelegt. Bereits im Alter von drei Jahren brachte mich mein Vater zu den Stadtsoldaten. Er wollte mir nicht nur die Freude am Karneval näherbringen, sondern mir vor allem die Bedeutung von Tradition, Gemeinschaft und Brauchtumpflege mit auf meinen Lebensweg geben.

Was damals als kleiner Junge begann, entwickelte sich über die Jahre zu einer

großen persönlichen Verbindung. Der Karneval wurde für mich nicht nur zu einer Veranstaltung im Jahreskalender, sondern zu einer Gemeinschaft und einer Tradition, die ich bis heute mit Überzeugung weiterführen möchte.

In der Karnevalssession 2026/2027 beginnt für mich nun ein neuer Abschnitt: Ich werde die Stadtsoldaten als Rekrut begleiten, aber den Pänz weiterhin zur Seite stehen.

Wenn ich heute auf meinen bisherigen Weg zurückblicke, wird deutlich, dass die Zeit bei den Stadtsoldaten weit mehr war als eine Freizeitbeschäftigung. Sie war eine Lehre für Verantwortung, Zusammenhalt und persönliche Entwicklung.



Basaltbröckche und Findling

Ein echter Meilenstein!

Wir gratulieren den
1. Hennefer Stadtsoldaten zur
100. Ausgabe der Knabbüs.



HELLER
STEINBILDHAUEREI

Natursteingestaltung
Restaurierungen
Fensterbänke · Treppen
Bäder · Grabmale

Heller Steinbildhauerei · Kuchenbachstr. 17 · 53773 Hennef (Lanzenbach)
Tel. 02242 82460 · info@grabmale-heller.de · www.grabmale-heller.de





Die ersten Jahre als Pänz

Meine Reise bei den Stadtsoldaten begann als kleiner Stadtsoldat. Gemeinsam mit anderen Kindern durfte ich die ersten Erfahrungen im Vereinsleben sammeln, auf Bühnen stehen, Auftritte erleben und die besondere Atmosphäre des Karnevals kennenlernen. Als Kind waren die großen hellen Lichter, die laute Blasmusik und erwachsene Männer, welche eine aus damaliger Sicht verwirrende Schrittfolge tanzten, mehr als beeindruckend.

Damals war mir natürlich noch nicht bewusst, welche Bedeutung hinter den Uniformen, den Liedern und den Traditionen steckt. Erst mit den Jahren wurde mir klar, dass Karneval weit mehr ist als nur Feiern. Es geht um das Bewahren von Geschichte und Gemeinschaft.

Genau diese Werte wollte mein Vater mir damals mitgeben, als er mich zu den Stadtsoldaten brachte. Heute weiß ich, wie wertvoll diese Entscheidung war.

Mit der Zeit entwickelte sich aus der anfänglichen Begeisterung immer mehr

Verantwortung. Ich durfte neue Aufgaben übernehmen, Erfahrungen sammeln und schließlich die Rolle des Kommandanten ausführen.

Nach meiner Zeit als „kleiner Stadtsoldat“ erfüllte ich meine Aufgabe als Fahnenträger. Ich weiß noch, wie stolz ich war. Die Stadtsoldatenpänz hatten ihre erste Fahne und ich war der Erste, welcher sie dem Publikum präsentieren durfte.

Danach durfte ich die Aufgabe als Kommandant übernehmen. Eine Aufgabe, bei der ich mir schon immer bewusst war, dass ich, wenn ich gefragt werde, ohne mit der Wimper zu zucken zustimmen würde. Die Aufgabe war für mich eine große Ehre, aber gleichzeitig auch eine Herausforderung. Denn ein Kommandant steht nicht einfach nur vorne auf der Bühne. Er repräsentiert eine Gruppe, trägt Verantwortung und muss lernen, auch in schwierigen Situationen die Ruhe zu bewahren, um mit Charme und Wortwitz das Publikum zu einem verdienten Applaus zu bewegen.

Der erste Auftritt als-Kommandant - eine Erfahrung, die geblieben ist

Eine der prägendsten Erinnerungen meiner bisherigen Zeit bei den Stadtsoldaten ist mein allererster Auftritt als Kommandant. An dem Tag der Sessionseröffnung auf dem Stadtsoldatenplatz sollte ich offiziell in meiner neuen Rolle präsentiert werden. Natürlich wollte ich alles richtig machen. Ich wollte zeigen, dass ich dieser Aufgabe gewachsen bin. Deshalb hatte ich mich intensiv vorbereitet und sogar eine komplette Seite mit Text geschrieben, die ich anschließend auswendig lernte.

Ich fühlte mich vorbereitet. Ich kannte meinen Text und war überzeugt, dass ich auf der Bühne alles abrufen könnte. Doch dann kam der Moment, vor dem viele Menschen bei Auftritten Angst haben:

Ich stand auf der Bühne.
Alle Blicke waren auf mich gerichtet.

Der Platz war gefüllt. ICH war an der Reihe. Und plötzlich war alles weg.

Der gesamte Text, den ich vorbereitet hatte, war nicht mehr abrufbar. Kein einziger Satz kam mir in den Kopf. Der Zettel, den ich zuvor unzählige Male gelesen hatte, half mir in diesem Moment nicht weiter. Die Worte waren einfach verschwunden. Am Ende brachte ich nur zwei Dinge heraus:

„Ja.“
und
„Danke.“

Mehr konnte ich in diesem Moment nicht sagen.

Heute blicke ich auf diesen Augenblick anders zurück. Damals war es natürlich ein schwieriger Moment, doch genau daraus habe ich eine der wichtigsten Lektionen gelernt:

Man kann sich vorbereiten, planen und üben – aber man kann nicht jeden Moment studieren. Spontan sein ist der Schlüssel zum Applaus.

Sechs Jahre Verantwortung als Kommandant

Nach diesem ersten Schritt durfte ich sechs Jahre lang die Rolle des Kommandanten übernehmen. Diese Zeit war geprägt von vielen besonderen, emotionalen und lustigen Momenten. Ich habe die Pänz vor 20 und vor 750 Menschen präsentiert und gezeigt, welche Bedeutung Spaß im Karneval hat.

Als Kommandant habe ich gelernt, dass eine Gruppe nicht durch eine einzelne Person funktioniert. Auch wenn einer vorne steht, entsteht der Erfolg immer durch die Gemeinschaft dahinter.

Die vielen gemeinsamen Proben, Auftritte und Erlebnisse haben gezeigt, dass ein Verein vor allem von Zusammenhalt lebt. Jeder Einzelne trägt dazu bei, dass Traditionen weitergeführt werden können.



Ein neuer Abschnitt als Rekrut

Mit der Session 2026/2027 beginnt nun ein neuer Abschnitt. Als Rekrut werde ich wieder eine andere Perspektive kennenlernen und erneut Teil der Formation aus einer neuen Rolle heraus sein.

Ich freue mich darauf, neue Erfahrungen zu sammeln, gemeinsam mit meinen Kameraden weitere Erinnerungen zu schaffen und weiterhin ein Teil dieser besonderen Gemeinschaft zu sein.

Rückblick und Ausblick

Nach 14 Jahren bei den Stadtsoldaten bleibt vor allem eines: Dankbarkeit für die vielen Begegnungen, die Freundschaften und die Erfahrungen, die mich geprägt haben.

Der Weg, den ich gehen durfte, begann mit einer Entscheidung meines Vaters, mich bereits im Alter von drei Jahren zu den Stadtsoldaten zu bringen. Eine Entscheidung, die mein Leben in vielerlei Hinsicht bereichert hat.

Der Moment, in dem ich als junger Kommandant auf der Bühne stand und nur „Ja“ und „Danke“ herausbekam, war damals vielleicht unangenehm. Heute ist er eine meiner wertvollsten Erinnerungen.

Mit dieser Erfahrung und vielen Erinnerungen im Gepäck freue ich mich auf die kommende Session – auf neue Aufgaben, neue Erlebnisse und ein weiteres Kapitel bei den Stadtsoldaten.

Vielen Dank Stadtsoldaten!

Constantin Geerling,
Rekrut der Session 26/27

Das KRONOS Aktivclub-Team
wünscht allen Jecken eine tolle Session!

Hennef alaaf!

Hier halten
sich die
Stadtsoldaten
fit!

Fitness | Wellness | Gesundheit
KRONOS
www.kronos-aktivclub.de

Rathausplatz 1 | 53773 Hennef | Tel. 02242 - 917171
Besuche uns auf facebook und Instagram!



Gelungenes Freundesfest der 1. Hennefer Stadtsoldaten:

Feiern unter Freunden im Kurhäuschen

Es hat Tradition und es ist aus dem Terminkalender der Hennefer Karnevalisten nicht mehr wegzudenken: das alljährliche Freundesfest der 1. Hennefer Stadtsoldaten. Auch in diesem Jahr luden die „Blauröcke“ befreundete Vereine in ihr gemütliches Vereinsheim, das Kurhäuschen, ein – und das Konzept ging wieder voll auf.

Bei bestem Sommerwetter strömten die Vertreter zahlreicher befreundeter Gesellschaften auf die Terrasse des Kurhäuschens, die einen herrlichen Blick auf den schönen Hennefer Kurpark bietet. Mit dabei waren in diesem Jahr Abordnungen des **Bonner Stadtsoldaten-Corps von 1872 e.V.**, der **Fidelen Flotte Dondorf 1950 e.V.**, der **KG Quer durch de Waat 1947 e.V.**, der **Geistinger Garde von 2003**, der **Ersten Hennefer Karnevals-Gesellschaft 1902 e.V.** sowie vom **DKG Geistinger Schmetterlinge e.V.**

Der Baas der Stadtsoldaten, **Peter „Balu“ Lindlar**, begrüßte die Gäste sowie das eigene Stadtsoldatenkorps herzlich und stimmte auf einen geselligen Abend ein. Die Terrasse war wie gewohnt liebevoll und festlich dekoriert. Ein besonderer Blickfang war die eigens eingerichtete Cocktailbar, die für die passende sommerliche Erfrischung sorgte.

Auch kulinarisch blieben keine Wünsche offen: Es gab deftigen Spießbraten, der von **Gerd „Dilledopp“ Schichel** frisch und

fachmännisch direkt vom Spieß geschnitten wurde, begleitet von einer erlesenen Auswahl an hausgemachten Salaten.

Nach dem Essen war es Zeit für den musikalischen Teil des Abends. Zwei Musiker, Paschalis Lüders und Konrad Mäurer, spielten auf und trafen mit einer bunten Mischung aus kölschen Liedern und zeitlosen Evergreens genau den Geschmack des Publikums. Es wurde mitgesungen, geschunkelt und gelacht.

Das Fest hat einmal mehr eindrucksvoll gezeigt, dass die 1. Hennefer Stadtsoldaten nicht nur hervorragende Gastgeber sind, sondern sich auch nachhaltig für den Zusammenhalt und die enge Verbindung der Karnevalsvereine in der Region einsetzen. Allen Gästen wird dieser tolle Abend noch lange in bester Erinnerung bleiben. Eines steht fest: Die Blauröcke wissen einfach, wie man feiert!

Michael „Joldkehlche“ Nickolaus



DIREKT AN DER SIEG

GASTHAUS Sieglinde

REGIONALE KÜCHE & HERZLICHE ATMOSPHÄRE
SEIT GENERATIONEN

SAISONALE SPEZIALITÄTEN

BIERGARTEN AM FLUSS

FAMILIENFEIERN & EVENTS

Einkochen. Entspannen. Wohlfühlen.

GASTHAUS SIEGLINDE
Brückenweg 2
53773 Hennef (Siegl.)

02242 1459

sieglinde-hennef.de

etossieglinde-hennef.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Zo jode letzte



Bonner Stadtsoldaten nominierten, Blauröcke lieferten: Blaue Eimer auf den Kopf und Vollgas! 10 Liter schaffte den Weg blind nach hinten – am Ende alle klatschnass, aber Ehrensache!



Eine der letzten Stadtsoldaten der den Brauch pflegt – die Knabbüs mit in den Urlaub zu nehmen. Nur eins muss Jörg "Icke" Lohse noch lernen – zu lachen.

Die Wurzeln der IFA Decker Glasbau GmbH reichen bis in das Jahr 1873 zurück. Nach seiner kürzlich erfolgreich bestandenen Meisterprüfung im Glaserhandwerk hat Karl-Heinz „Schiefe“ Decker, Gründungsmitglied der 1. Hennefer Stadtsoldaten, die Geschäftsführung des Familienunternehmens in fünfter Generation an seinen Enkel Jan Maximilian „Vürwitz“ Bongarz übergeben.

Die 1. Hennefer Stadtsoldaten gratulieren Jan Maximilian „Vürwitz“ Bongarz herzlich zum erfolgreichen Abschluss seiner Meisterprüfung sowie zur Übernahme der Unternehmensführung. Für die Zukunft wünschen sie ihm viel Erfolg, gutes Gelingen und stets eine glückliche sowie meisterhafte Hand bei allen beruflichen Herausforderungen.



Runde Geburtstage feierten:

Jürgen Hoen

Legionär „Fedderche“ 60 Jahre

Manfred Klein

Regimentskapelle „Sachs“ 60 Jahre

Karl-Josef Müller

Regimentskapelle „Posaunenengel“ 80 Jahre

Jürgen Letocha

Ehrenstadtsoldat „Bügelfalt“ 75 Jahre

Sven Volkert

Ehrenstadtsoldat „Jeldbüggel“ 60 Jahre

Peter Dietrich

Stadtsoldatenpänz 10 Jahre

Hans-Peter Schmitz

Legionär „Röschen“ 70 Jahre

Frank Marschella

Stadtsoldat „Blinkerche“ 40 Jahre

Herbert Kreuz

Stadtsoldat „Röggelche“ 85 Jahre

Impressum:

Dat Bläddche der 1. Hennefer Stadtsoldaten – Knabbüs informiert über das Vereinsleben.
Bismarckstr. 14c, 53773 Hennef
Tel.: 02242/86063, FAX 02242/874419
www.hennefer-stadtsoldaten.de
knabbues@hennefer-stadtsoldaten.de

Für den Inhalt verantwortlich V.i.S.d.P. Michael Nickolaus:
Redaktion: F. Schenkelberg, P. Jacobs, V. Plückthun, M. Heller, J. Bongarz, Oliver Schmitz, André Duvell sowie die Verfasser der namentlich gekennzeichneten Beiträge.
Fotos: Nora Lemmer, Holger Näther, Stadtsoldaten und Eventfotografie Heimermann
Layout und Gesamtherstellung: Rautenberg Media KG,
Kasinostraße 28-30, 53840 Troisdorf, Tel.: 02241/2600, www.rautenberg.media





Stürzjochen

Mir sin
jeck.
Un mir
sin jot.



Mehr Infos
unter iqotax.de



Wir können Steuern.

Angeführt vom „Dreigestirn“ **Frank Reinicke, Martin Gerards und Christian Häger** bringt die IQOTAX Steuerberatungs-GmbH seit Juli 2022 Bewegung in Ihre Steuer. Ein buntes Team, das immer die Nase vorn haben will. Für Ihren Erfolg! Denn das ist für uns der schönste Grund zum Feiern.

*Dreimal vom Hütze
Hennef alaaf!*



Klenn

CW
IMMOBILIEN

An- und Verkauf von bebauten und unbebauten Grundstücken
Erstellung schlüsselfertiger Bauten
Vermittlung von Immobilien



Ihr Ansprechpartner:
Dipl. Hfm. Clemens Wirtz

Siegallee 22 • D-53773 Hennef
Tel.: 02242 / 914232

e-mail: Wirtz-Immobilien@t-online.de



Balu

REMONDIS®
IM AUFTRAG DER ZUKUNFT



REMONDIS GmbH & Co. KG
Niederlassung
Bonn-Rhein-Sieg-Ahr

53773 Hennef
Lauthausener Straße 43
F +49 2242 9670 - 0
vertrieb.bonn@remondis.de
www.remondis.de

S. Wagener GmbH



Tel. 02242-6591

Löhestraße 27 • 53773 Hennef
siegfried.wagener@gmx.de





Ihr FordStore im Rhein-Sieg-Kreis

Autohaus Bergland GmbH

Bonner Str. 25i • 53773 Hennef (Sieg)
Tel.: (02242) 9688-0 • hennef@bergland-gruppe.de
WWW.BERGLAND-GRUPPE.DE



Fedderche



Bruttoabsackwaagen WBE 25/50



WBE 25/50 für
Offensäcke

WBE 25/50 für
Ventilsäcke



WBE 25/50 mit
Handnähmaschine
für Offensäcke



WBE 25/50 S mit
Handnähmaschine
für Offensäcke



WBE 25/50 S mit
Schweißvorrichtung
für Offensäcke



WBE 25/50 mit
Schweißvorrichtung
für Offensäcke

Huzap GmbH Waagen- und Anlagenbau
Marie-Curie-Str. 1 53773 Hennef

+ 49 (0) 2242 – 96999-0

huzap@huzap.com

www.huzap.com



DLS

Ihre Vollkorn-
Mühlenbäckerei

ihreDLS.de



Regionales Bio-Handwerk

für jecke Zeiten und jeden Tag

DLS Vollkorn-Mühlenbäckerei GmbH
53773 Hennef * Conrad-Roentgen-Straße 3



ihredls



ihredls

.... und in allen gut sortierten Bioläden!



Panscher & Möckefänger

Ihr Partner moderner Fußbodengestaltung

Becker

FUSSBODENTECHNIK

Teppich * PVC - Bodenbeläge * Linoleum * Holzfußböden

www.plastica-becker.de

...es kommt darauf an
wer's macht!®



Innung der Parkett- und Bodenleger Köln · Bonn · Aachen

☎ 0 22 42 / 36 69

Reisertstraße 20 • 53773 Hennef / Sieg